



DLR Projektträger



BMBF-Unterstützung der Forschungszusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa

Ralf Hanatschek

Strategische Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation

Koalitionsvertrag vom 27.11.2013

- Vervollständigung des ERA, Stärkung des europäischen Innovationssystems, Zusammenarbeit in der Forschung mit MOE- und SOE-Ländern als zentrale politische Ziele

Die Hightech Strategie 2020 für Deutschland (HTS)

- HTS ist eine 2006 ins Leben gerufene Strategie der Bundesregierung
- Ergebnis eines koordinierten Prozesses der wichtigsten Akteure in Wissenschaft, Industrie und Politik
- Das Ziel der HTS ist es:
 - Leitmärkte zu schaffen
 - die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie zu intensivieren
 - die Rahmenbedingungen für Innovation (öffentliches Auftragswesen, Rechte an geistigem Eigentum, Standards und Normen) zu verbessern

Strategische Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation

Strategie zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung

- Zielt auf die Stärkung der Rolle Deutschlands in der globalen Wissensgesellschaft
- Strategie der Bundesregierung, 2008 initiiert
- Etwa 95% der globalen Wissens wird außerhalb Deutschlands erzeugt
- Vier Schwerpunkte:
 - Stärkung der Forschungszusammenarbeit mit weltweit führenden Unternehmen
 - Internationale Nutzung von Innovationspotenzialen
 - Intensivierung der Zusammenarbeit mit globalen Partnern und Entwicklungsländern in Bildung (Hochschulbildung, Berufsbildung) sowie Forschung und Entwicklung auf langfristiger Basis, wechselseitiger Wissenstransfer („brain circulation“)
 - Wahrnehmen internationaler Verantwortung und Bewältigung globaler Herausforderungen

Bekanntmachungen des BMBF zur Förderung der Kooperation mit den MOEL/SOEL

| | „MOEL/SOEL“ | „Donauraum“ | „Forschungsstrukturen“ | „Ostseeraum“ |
|--------|---|--|---|--|
| Ziel | Vorbereitung von Projekten in Horizon2020 et al. | Stärkere Vernetzung zwischen den innovativen Regionen am Oberlauf und in Entwicklung begriffenen Regionen am Unterlauf der Donau | Erschließung von Wissens- und Innovationspotenzialen in weniger forschungsintensiven Regionen in Europa | Auf- und Ausbau innovativer FuE-Netzwerke |
| Länder | Seit 2004 der EU beigetretene MOEL/SOEL plus GRC plus WBC | Donauraum | Seit 2004 der EU beigetretene MOEL/SOEL plus WBC ohne BIH, KOS | Ostseeraum |
| Status | Seit 3. November 2014 bis 29. Dezember 2017 offen | Seit 30. April 2013 geschlossen, 31 Projekte laufen derzeit, Neuauflage für Anfang 2015 geplant | Bekanntmachung ist in Vorbereitung | Seit 30. April 2013 geschlossen, 15 Projekte laufen derzeit, Förderrunden in 2010 und 2011 |

Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“

Ziele

- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene

Gegenstand der Förderung

- Vorbereitung und Antragstellung von Projekten zu thematischen Prioritäten des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 sowie zu anderen forschungsrelevanten EU-Programmen (z.B. INTERREG, IPA)
- Erste Förderphase
 - Auf- oder Ausbau bi- oder multilateraler Projektpartnerschaften
 - Identifizierung von EU-Förderbekanntmachungen
- Zweite Förderphase
 - Konkrete Ausarbeitung und Einreichung eines Projektantrages

Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“

Zuwendungsfähige Ausgaben/Kosten

- Zuschüsse für vorhabenbezogene Personalkosten/-ausgaben
- Zuschüsse für Sachkosten/-ausgaben
- Zuschüsse für Veranstaltungskosten in Deutschland und/oder in den Zielländern.
- Austausch von Projektbeteiligten: Aufwand für Reisen und Aufenthalte für deutsche und ausländische Projektbeteiligte.

Höhe der Förderung

- In der Regel bis zu 80.000 Euro pro Vorhaben

Dauer

- bis 24 Monate

Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“

Verfahren

- Zweistufig (Projektskizze / Vollantrag)

Laufzeit der Bekanntmachung

- Bis 29. Dezember 2017



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ralf Hanatschek

Projektträger

im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Europäische und Internationale Zusammenarbeit

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn

Telefon: 0228 / 3821-1482

Telefax: 0228 / 3821-1444

E-Mail: ralf.hanatschek@dlr.de

www.internationales-buero.de
www.kooperation-international.de